



Nr. 1195

Verteiler:

**Abteilung 11
Rat der Promovierenden**

**(5 Exemplare)
(10 Exemplare)**

Aushang

Herausgegeben von der
Präsidentin der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Universitätsplatz 2
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 14.12.2017

Geschäftsordnung des Rates der Promovierenden

Die angenommenen Doktorandinnen und Doktoranden der Technischen Universität Braunschweig wählen für den Bereich ihrer Fakultät jeweils eine Person und deren Stellvertretung in den Rat der Promovierenden. Gemäß § 6 b Ziffer 2 Satz 2 der Grundordnung der TU Braunschweig soll sich der Rat der Promovierenden eine Geschäftsordnung geben.

Hiermit wird die vom Rat der Promovierenden in seiner Sitzung am 23.10.2017 beschlossene Geschäftsordnung hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Geschäftsordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 15.12.2017 in Kraft.

Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
(TU Braunschweig)

Geschäftsordnung des Rates der Promovierenden

Der Rat der Promovierenden der TU Braunschweig hat in seiner Sitzung am 23.10.2017 folgende Geschäftsordnung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Mitglieder des Rates der Promovierenden
- § 2 Vorsitz des Rates der Promovierenden
- § 3 Einberufung des Rates der Promovierenden
- § 4 Tagesordnung
- § 5 Öffentlichkeit der Sitzungen
- § 6 Beschlussfähigkeit
- § 7 Stellvertretung von Mitgliedern
- § 8 Teilnahme von Beraterinnen und Beratern
- § 9 Leitung und Ordnung in den Sitzungen
- § 10 Anträge zur Geschäftsordnung
- § 11 Stimmrechte und Abstimmungen
- § 12 Beschlüsse
- § 13 Protokoll
- § 14 Vertraulichkeit
- § 15 Inkrafttreten

§ 1 Mitglieder des Rates der Promovierenden

- (1) Dem Rat der Promovierenden gehören 6 Mitglieder mit Stimmrecht an. Sie werden nach Fakultäten direkt gewählt. Jede Fakultät entsendet ein Mitglied.
- (2) Ist bei der Wahl zur Promovierendenvertretung nicht für jede Fakultät ein Mitglied gewählt worden, so verringert sich die Anzahl der Stimmberechtigungen für diese Amtszeit entsprechend. Aus der entsprechenden Fakultät, die dann durch kein gewähltes Mitglied im Rat der Promovierenden vertreten ist, besteht die Möglichkeit der Teilnahme einer Person als Berater bzw. Beraterin gemäß § 8 Abs. 2.
- (3) Für den Rücktritt, das Nachrücken und die Stellvertretung eines gewählten Mitglieds der Promovierendenvertretung gelten die Regelungen von § 24 der Wahlordnung der TU Braunschweig.

§ 2 Vorsitz des Rates der Promovierenden

Der Rat der Promovierenden wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder gemäß § 1 einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende sowie deren Stellvertretung. Diese bzw. dieser vertritt den Rat der Promovierenden nach außen und nimmt gemäß § 9 Ziffer 2 der Grundordnung der TU Braunschweig beratend an den Senatssitzungen teil.

§ 3 Einberufung des Rates der Promovierenden

- (1) Zu Beginn einer neuen Amtsperiode ist der Rat der Promovierenden nach Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses rechtzeitig durch das für den Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zuständige Präsidiumsmitglied einzuberufen.
- (2) Der Rat der Promovierenden ist einzuberufen, so oft die Geschäftslage es erfordert, jedoch mindestens einmal im Semester, vorzugsweise während der Vorlesungszeit.
- (3) Der Rat wird durch den Vorsitzenden beziehungsweise die Vorsitzende schriftlich, auch elektronisch, unter Angabe der Tagesordnung spätestens 3 Werktage vor der Sitzung einberufen.
- (4) Auf Verlangen von einem Mitglied hat die oder der Vorsitzende unverzüglich zu einer Sitzung einzuladen. Der Antrag muss schriftlich eingereicht und begründet werden. Der beantragte Tagesordnungspunkt muss auf der Einladung erscheinen.
- (5) In dringenden Fällen kann die Vorsitzende oder der Vorsitzende den Rat kurzfristig einberufen.

§ 4 Tagesordnung

- (1) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende stellt die Tagesordnung auf. Vorschläge zur Tagesordnung müssen der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden in Textform, erforderlichenfalls mit Unterlagen, spätestens 4 Tage vor der Sitzung vorliegen; die oder der Einreichende ist in der Tagesordnung zu nennen. Jede termingerechte Anmeldung eines Mitglieds des Rates zur Tagesordnung ist aufzunehmen.
- (2) Die Tagesordnungspunkte müssen den jeweiligen Sachverhalt eindeutig erkennen lassen, soweit die Vertraulichkeit dem nicht entgegensteht.
- (3) Bis zum Eintritt in die Tagesordnung können weitere Tagesordnungspunkte aufgenommen werden. Über Gegenstände, die erst nach der Einladung auf die Tagesordnung gesetzt worden sind, kann ein Beschluss nicht gefasst werden, wenn Widerspruch erhoben wird, es sei denn, dass die Sitzungsleitung eine Beschlussfassung fordert und eine Mehrheit von Dreiviertel der stimmberechtigten Mitglieder dem zustimmt.
- (4) Die Tagesordnung wird von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden in einen hochschulöffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil eingeteilt.
- (5) Die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung durch Beschluss des Rates festgestellt.
- (6) Die Tagesordnung enthält einen Punkt „Verschiedenes“. Zu diesem Tagesordnungspunkt dürfen keine Beschlüsse gefasst werden.

§ 5 Öffentlichkeit der Sitzungen

- (1) Der Rat der Promovierenden tagt grundsätzlich in hochschulöffentlicher Sitzung, d. h. die Sitzungen des Rates sind nur für Mitglieder und Angehörige der TU Braunschweig nach Maßgabe der verfügbaren Plätze öffentlich. Von der Behandlung der Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil ist auch die Hochschulöffentlichkeit ausgeschlossen.
- (2) Auf Antrag kann durch Beschluss die Hochschulöffentlichkeit für die gesamte Dauer oder für einen Teil der Sitzung ausgeschlossen werden. Über den Antrag wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden.
- (3) Wird der Gang der Beratungen des Rates durch die Hochschulöffentlichkeit gestört, so kann sie die Vorsitzende oder der Vorsitzende ausschließen.

§ 6 Beschlussfähigkeit

- (1) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest. Der Rat der Promovierenden ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Einladung die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Rat gilt sodann, auch wenn sich die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder im Laufe der Sitzung verringert, als beschlussfähig, solange nicht ein Mitglied Beschlussunfähigkeit geltend macht; dieses Mitglied zählt bei der Feststellung, ob der Rat noch beschlussfähig ist, zu den anwesenden Mitgliedern.
- (2) Stellt die Vorsitzende oder der Vorsitzende zu Beginn der Sitzung die Beschlussunfähigkeit des Rates fest, so kann unter Fristverkürzung auf 1 Tag erneut zu einer Sitzung eingeladen werden. In dieser Sitzung ist der Rat ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist bei der Einladung hinzuweisen.

§ 7 Stellvertretung von Mitgliedern

- (1) Das stimmberechtigte Mitglied des Rates der Promovierenden, das verhindert ist, an einer bestimmten Sitzung teilzunehmen, hat dies der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden unverzüglich, spätestens bis zum Beginn der Sitzung mitzuteilen.
- (2) Die stimmberechtigten Mitglieder des Rates werden im Falle ihrer Verhinderung von den Personen vertreten, die im Falle des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern als Ersatzleute nachrücken würden (§ 24 i. V. m. § 4 a Abs. 1 der Wahlordnung). Hinsichtlich der Einladung der Vertreterinnen und Vertreter gilt § 2 Abs. 3 mit der Maßgabe entsprechend, dass auch mündliche Einladungen – insbesondere bei kurzfristiger Verhinderung eines Mitglieds – zulässig sind.
- (3) Stellvertreter und Stellvertreterinnen der Mitglieder haben grundsätzlich nur dann das Recht an nichtöffentlichen Sitzungen teilzunehmen, wenn sie als Vertreterin oder Vertreter eines Mitglieds des Rates eingeladen sind.

§ 8 Teilnahme von Beraterinnen und Beratern

- (1) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende kann zu einzelnen Tagesordnungspunkten Beraterinnen und Berater einladen. Jedes Mitglied des Rates der Promovierenden kann bei der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden die Einladung von Beratern zu einzelnen Tagesordnungspunkten beantragen. Entspricht die Vorsitzende oder der Vorsitzende diesem Antrag nicht, so entscheidet der Rat durch Beschluss. Im Einzelfall können auch während der Sitzung Beraterinnen und Berater zugelassen werden.

- (2) Ist für eine Fakultät kein Mitglied in den Rat der Promovierenden gewählt worden, so kann eine Promovierende oder ein Promovierender aus dieser Fakultät als dauerhafter Berater bzw. Beraterin für die entsprechende Amtszeit hinzugezogen werden. Die Entscheidung darüber trifft der Rat der Promovierenden durch Beschluss.
- (3) Beraterinnen und Berater haben zu den Tagesordnungspunkten, zu denen sie geladen worden, Rederecht, jedoch weder Antrags- noch Stimmrecht.

§ 9 Leitung und Ordnung in den Sitzungen

- (1) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende führt mit Stimmrecht den Vorsitz im Rat der Promovierenden. Sie oder er leitet, eröffnet und schließt die Sitzungen. Im Verhinderungsfalle der oder des Vorsitzenden übernimmt die gewählte Vertretung gemäß § 1 Abs. (2) den Vorsitz im Rat mit allen Rechten und Pflichten der oder des Vorsitzenden.
- (2) Die bzw. der Vorsitzende erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Liegen zu einem Tagesordnungspunkt zahlreiche Wortmeldungen vor, so kann die Sitzungsleitung eine Beschränkung der Redezeiten vorsehen. Erhebt sich gegen diese Regelung Widerspruch, so entscheidet der Rat über die Redezeitbeschränkung durch Beschluss.
- (3) Wortmeldungen und Hinweise „Zur Geschäftsordnung“ sind vorrangig zu behandeln; hierzu ist nur eine Gegenrede zulässig.
- (4) Einer Berichterstatterin oder einem Berichterstatter oder einer Beraterin oder einem Berater kann zur Klarstellung des Sachverhaltes auch außerhalb der Reihe das Wort erteilt werden.
- (5) Die oder der Vorsitzende kann jederzeit das Wort ergreifen.
- (6) Die Sitzungsleitung kann einem Mitglied insbesondere bei anhaltend unsachlichen oder beleidigenden Äußerungen das Wort entziehen. Erhebt sich gegen diese Maßnahme Widerspruch, so entscheidet der Rat durch Beschluss.

§ 10 Anträge zur Geschäftsordnung

- (1) Durch Anträge zur Geschäftsordnung wird die Reihenfolge der Wortmeldungen unterbrochen. Diese Anträge sind sofort zu behandeln.

(2) Anträge zur Geschäftsordnung sind:

- a) Antrag auf Schluss der Debatte;
- b) Antrag, die Behandlung eines Tagesordnungspunkts auf eine bestimmte Dauer zu beschränken;
- c) Antrag, die Redezeit für die Mitglieder zu einem Tagesordnungspunkt zu beschränken;
- d) Antrag auf Vertagung der Sitzung oder eines Tagesordnungspunktes unter Terminangabe;
- e) Antrag auf Unterbrechung der Sitzung unter Angabe der Dauer oder auf Aufhebung;
- f) Antrag auf Nichtbefassung für die Sitzung;
- g) Anträge zu Abstimmungsverfahren (Teilung des Antrags zur getrennten Abstimmung, namentliche Abstimmung, geheime Abstimmung);
- h) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 4 Abs. 2.

(3) Ergibt sich bei einem Antrag zur Geschäftsordnung gemäß Absatz 2 Buchstabe a) bis h) kein Widerspruch, so ist der Antrag angenommen. Andernfalls ist nach je einer Für- und Gegenrede abzustimmen. Über einen Antrag gemäß Absatz 2 Buchstabe h) ist in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und abzustimmen.

§ 11 Stimmrechte und Abstimmungen

- (1) Bei Abstimmungen haben alle stimmberechtigten Mitglieder grundsätzlich das gleiche Stimmrecht.
- (2) Vor jeder Abstimmung sind der Antrag und die Fragestellung für die Abstimmung zu formulieren. Liegen mehrere Anträge zu einem Punkt vor, so wird über den weitgehendsten zuerst abgestimmt. Abgestimmt wird durch Handzeichen in der stets gleich bleibenden Reihenfolge: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen.
- (3) Es wird grundsätzlich offen abgestimmt. Auf Verlangen eines stimmberechtigten Mitglieds des Rates ist geheim abzustimmen. Ggf. abweichende Vorschriften in anderen Ordnungen sind zu beachten.

§ 12 Beschlüsse

- (1) Beschlüsse werden, soweit andere Bestimmungen dem nicht entgegenstehen, mit der Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
- (2) Die Abwahl der oder des Vorsitzenden und ihrer Vertretung bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Rates.
- (3) Änderungen und Ergänzungen der Geschäftsordnung bedürfen einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Mitglieder des Rates.

§ 13 Protokoll

- (1) Über Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzung führt eine von der oder dem Vorsitzenden beauftragte Person ein Protokoll. Abstimmungsergebnisse werden in die Niederschrift aufgenommen. Das Protokoll ist von der bzw. dem Vorsitzenden des Rates und der Protokollführung zu unterzeichnen.
- (2) Jedes Mitglied ist berechtigt, eine Erklärung zu Protokoll zu geben. Ebenfalls kann jedes Mitglied verlangen, dass bei Abstimmungen in der Niederschrift festgehalten wird, wie es abgestimmt hat; dies gilt nicht bei geheimer Stimmabgabe. Weiter kann verlangt werden, dass bei Abstimmungen ihre oder seine von der Mehrheit abweichende Stellungnahme im Protokoll vermerkt wird.
- (3) Das Protokoll soll mit der Einladung zur nächsten Sitzung an die Mitglieder des Rates versandt werden.
- (4) Das Protokoll ist vom Rat zu genehmigen; in der Regel in der folgenden Sitzung. Einwendungen gegen das Protokoll sollen möglichst in Textform eingereicht werden und sind nur mit der Begründung zulässig, dass der Verlauf und die Ergebnisse der Sitzung unrichtig oder unvollständig wiedergegeben sind.
- (5) Das Protokoll kann auch im Wege des Umlaufverfahrens genehmigt werden, insbesondere beim Wechsel der Amtsperiode. Wird nicht binnen 14 Tage nach Zusendung von einem Mitglied des Rates eine in Textform eingereichte Einwendung bei der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden erhoben, gilt das Protokoll als genehmigt. Hierauf ist im Rahmen des Umlaufverfahrens hinzuweisen. Liegen Einwendungen vor, ist das Protokoll auf der nächsten Sitzung zu beraten und zu genehmigen.

§ 14 Vertraulichkeit

- (1) Über Angelegenheiten aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung haben die Mitglieder des Rates der Promovierenden Verschwiegenheit zu wahren. Abstimmungsergebnisse können mitgeteilt werden, sofern sie nicht nach rechtlichen Bestimmungen vertraulich zu behandeln sind.
- (2) Die Tagesordnung der Sitzungen ist grundsätzlich nicht vertraulich.
- (3) Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 sind auch für Berater und Beraterinnen bindend.

§ 15 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.